

Medienmitteilung

Basel, 22. Juli 2015

Operativ ansprechendes Halbjahresergebnis der Bank Coop

Positiver Zinserfolg und erfreuliche Zunahme der Spargelder

Die Bank Coop kann für das erste Halbjahr 2015 eine erfreuliche Entwicklung der Kundeneinlagen von + 185,0 Mio. CHF verzeichnen. Zudem konnte der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft trotz andauernder Tiefzinsphase und steigender Absicherungskosten auf 82,1 Mio. CHF (+3,3%) gesteigert werden. Der Geschäftserfolg reduzierte sich aufgrund von Sonderfaktoren auf 32,6 Mio. CHF (-19,0 Mio. CHF), der Halbjahresgewinn beträgt 23,5 Mio. CHF (-2,6 Mio. CHF). Die Bilanzsumme der Bank Coop nahm im ersten Halbjahr 2015 um 2,9% auf 16,6 Mia. CHF zu (31.12.2014: 16,1 Mia. CHF).

Positiver Zinserfolg trotz andauernder Tiefzinsphase

In einem schwierigen Umfeld mit Negativzinsen und steigenden Absicherungskosten ist es der Bank Coop im ersten Halbjahr 2015 gelungen, den Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft auf 82,1 Mio. CHF (Vorjahr: 79,4 Mio. CHF) zu steigern (+3,3%). Nach der erstmaligen Berücksichtigung der Wertberichtigungen im Zinsergebnis (gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken) resultierte ein Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft von 83,3 Mio. CHF (Vorjahr: 89,6 Mio. CHF).

Weiterleitung der Retrozessionen an Kunden schmälert Kommissionserfolg

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft fiel mit 31,4 Mio. CHF im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäss geringer aus (-7,8%). Der Rückgang erklärt sich mit dem neuen Geschäftsmodell als unabhängige Beraterbank. Die Bank Coop leitet seit 1. Juli 2014 ihren Kundinnen und Kunden unaufgefordert die von Dritten erhaltenen Retrozessionen vollständig weiter, was im Vorjahresvergleich zu einem höheren Kommissionsaufwand führte. Mit diesem Schritt setzt die Bank Coop ihren Anspruch einer unabhängigen und transparenten Beratung in die Tat um. Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft von 26,6 Mio. CHF (+1,0%) konnte dank eines leicht höheren Handelsvolumens an den Wertschriftenmärkten gesteigert werden. Der Kommissionsertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft von 10,1 Mio. CHF verharnte bei unveränderten Gebühren für die Kundschaft annähernd auf dem Vorjahresniveau.

Aus dem Handelsgeschäft, dem bei der Bank Coop eine eher untergeordnete Bedeutung zukommt, resultierte ein Erfolg von 5,4 Mio. CHF. Die geringeren Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr (-1,0 Mio. CHF) hängen mit der Tieferbewertung der Fremdwährungsbestände als Folge der Aufhebung der Kursuntergrenze des Frankens zum Euro zusammen.

Massvolles Wachstum bei der Eigenheimfinanzierung

Die Bank Coop verzeichnete im ersten Halbjahr 2015 ein moderates Wachstum des Hypothekengeschäfts von +83,9 Mio. CHF oder +0,6%. Die Zurückhaltung bei der Finanzierung von Eigenheimen ist vor allem auf das erhöhte Zinsänderungsrisiko zurückzuführen. Zusammen mit den leicht höheren kommerziellen Krediten als Teil der Forderungen gegenüber Kunden nahmen die Kundenausleihungen per 30.06.2015 um rund 115 Mio. CHF (+0,8%) auf 14,3 Mia. CHF zu (31.12.2014: 14,2 Mia. CHF). Die vorausschauende Kreditpolitik und die seit

Medienmitteilung

vielen Jahren geltenden, strengen Kreditvergaberichtlinien mit konservativen Belehnungsstandards und hohen Tragbarkeitsansprüchen führten in der Berichtsperiode wiederum zu Auflösungen bei den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

Hoher Zufluss an Kundeneinlagen dank Sparkonto Plus

Äusserst erfreulich entwickelten sich die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen mit einem Zufluss von 185,0 Mio. CHF auf einen Stand von 11,7 Mia. CHF per 30.06.2015 (31.12.2014: 11,5 Mia. CHF). Die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform trugen mit einem Zuwachs von 318,3 Mio. CHF (+3,7%) dazu bei, während die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden um 133,2 Mio. CHF (-4,7%) abnahmen. Erneut war das Sparkonto Plus mit einem Zuwachs um 360,5 Mio. CHF massgeblich für den Anstieg verantwortlich, während andere Sparprodukte und das Privatkonto Mittelabflüsse verzeichneten. Die bewusste Politik der Bank Coop, der Privatkundschaft auch im Niedrigzinsumfeld attraktive Sparmöglichkeiten zu bieten, geht somit einher mit einem Ausbau dieser Kundenbeziehungen. Demgegenüber zogen es die KMU und die institutionellen Kunden vor, ihre überschüssigen Mittel teilweise zu investieren, weshalb die mittel- bis langfristigen Festgelder um 89,6 Mio. CHF und die Sichteinlagen um 43,6 Mio. CHF abnahmen.

Strategische Projekte führen zu höherem Geschäftsaufwand

Der Personalaufwand liegt mit 34,5 Mio. CHF (Vorjahr: 34,6 Mio. CHF) auf Vorjahresniveau, während sich der Sachaufwand auf 46,3 Mio. CHF (Vorjahr: 42,5 Mio. CHF) erhöhte. Dies führt zu einem Geschäftsaufwand von 80,8 Mio. CHF, der 4,8% über dem Vorjahr liegt. Der Grossteil dieser Veränderung hängt einerseits mit höheren Projektaufwendungen aus diversen strategischen Initiativen zusammen. Andererseits führten die Werbekampagne zum Sparkonto Plus, welche zum Akquisitionserfolg von Sparkunden beitrug, und die Einrichtung des neuen Beratungscenters zu Mehrkosten im laufenden Jahr.

Im ersten Halbjahr 2015 haben die Bank Coop und die Basler Kantonalbank weitere Massnahmen im Rahmen der Konzernstrategie umgesetzt. Durch die konsequente Ausschöpfung möglicher Synergiepotenziale kann sich die Bank Coop verstärkt auf den Vertrieb ausrichten. Im Frühjahr wurde das Produktmanagement, die Abwicklung der Handelsaufträge und des Zahlungsverkehrs sowie die Bereiche Immobilien, Sicherheit und Facility Management bei der BKB zentralisiert. Der Bezug von Leistungen beim Mutterhaus führt dazu, dass im zweiten Halbjahr eine stärkere Verlagerung vom Personalaufwand zum Sachaufwand zu erwarten ist.

Sonderfaktoren beeinflussen Geschäftserfolg

Der Geschäftserfolg der Bank Coop belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 32,6 Mio. CHF. Die Abweichung gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 erklärt sich vor allem aus der erstmaligen Berücksichtigung der Wertberichtigungen im Zinsergebnis gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Allein diese Anpassung der Rechnungslegung führte im Vorjahr zu einer Abweichung von 10,1 Mio. CHF zwischen dem Brutto- und Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft. Unter Ausklammerung der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen blieb der Geschäftsertrag praktisch auf dem Vorjahresstand. Zusätzlich wurden im laufenden Jahr Rückstellungen von 3,9 Mio. CHF gebildet.

Start des Beratungscenters

Mit der Etablierung des Beratungscenters in Münchenstein wird der Fokus auf die Kundenberatung konkret umgesetzt. Die Bank Coop reagiert damit auf sich verändernde Kundenbedürfnisse, indem die Kommunikationsmöglichkeiten und die Erreichbarkeit erweitert werden.

Medienmitteilung

Ausblick 2015

Der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank zur Einführung von Negativzinsen hat den Druck auf die Ertragslage der Bank Coop erhöht, was sich in einem zurückhaltenden Ausblick widerspiegelt. Für 2015 wird mit einem tieferen operativen Ergebnis als im Vorjahr gerechnet.

Details zum Halbjahresergebnis finden Sie im beiliegenden Halbjahresbericht und unter www.bankcoop.ch.

Weitere Auskünfte erteilt:

Natalie Waltmann
Leiterin Generalsekretariat, Medienstelle
& Interne Kommunikation
Bank Coop AG
Telefon: +41 (0)61 286 26 03
E-mail: natalie.waltmann@bankcoop.ch

Kurzprofil

Die Bank Coop AG ist eine gesamtschweizerisch tätige Bank. Sie offeriert alle wesentlichen Bankprodukte und Dienstleistungen für Privatkunden und KMU. Als kundennahe Bank legt die Bank Coop Wert auf faire Konditionen. Sie differenziert sich durch ein umfassendes Angebot an nachhaltigen Bankprodukten und Engagements. Ihre strategische Ausrichtung basiert auf drei Eckpfeilern: Sie positioniert sich als unabhängige Beraterbank, setzt auf eine wertorientierte Steuerung, indem sie auf den Economic Profit und sinnvolle Anreizsysteme fokussiert, und verstärkt konsequent die Zusammenarbeit im Konzern. Seit 2000 hält die Basler Kantonalbank eine Mehrheitsbeteiligung an der Bank Coop. Der Hauptsitz befindet sich in Basel. Insgesamt umfasst die Bank Coop 33 Standorte in der Schweiz und beschäftigt rund 500 Mitarbeitende.

Die Bank Coop Aktie wird an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

(Tickersymbol: BC / Reuters: BC.S / Valorennummer: 1811647 / ISIN-Nummer: CH0018116472).

Die Bank Coop Aktien weisen einen Nennwert von CHF 20.00 auf.

Wichtige Daten und Downloads

Auf unserer Website www.bankcoop.ch sind aktuelle Informationen ab Publikationsdatum abrufbar.

Darin können weitere Angaben zu unserer Geschäftstätigkeit und -entwicklung enthalten sein.

Die wichtigsten Termine wie z.B. Publikationsdaten oder das Datum der nächsten Generalversammlung finden Sie auf unserer Homepage unter Investor Relations ([direkter Link](#)).